



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Hagenow

Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.02.2019, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Mitglieder des Gremiums

- Herr Maik Baalhorn - CDU
- Frau Carsta Benzien - CDU
- Herr Klaus Jensen - CDU
- Herr Gert-Dieter Schlink - CDU
- Herr Detlef Schlüter - CDU
- Frau Beate Schmülling - CDU
- Frau Sylvia Schulz - CDU
- Herr Dietmar Speßhardt - CDU
- Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE
- Herr Harald Laabs - DIE LINKE
- Herr Dieter Opitz - DIE LINKE
- Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE
- Herr Olaf Schönfeldt - DIE LINKE
- Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE
- Frau Britta Heinrich - SPD
- Frau Helga Lagemann - SPD
- Herr Siegfried Möller - SPD
- Herr Heinrich Narten - SPD
- Herr Michael Wodke - SPD

Frau Nicole Welzel - FDP

Verwaltung

Herr Erik Hofmann - Stadtrat

Herr Roland Hochgesandt - Stadtrat

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

Frau Birgit Heimke - Teamleiterin

Ortsteilvertreter

Herr Holger Fitzner

OT Viez

Frau Regina Schlüter

OT Hagenow Heide

Frau Hildegard Schmedemann

OT Viez

Herr Sven Stöter

OT Viez

Gäste

Herr Dieter Hirschmann -

Pressevertreter SVZ

Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Franz Antonioli - CDU

entschuldigt

Herr Volker Jessel - CDU

entschuldigt

Herr Frank Kowallek - DIE LINKE

entschuldigt

Frau Dr. Helga-Marie Meier - DIE LINKE

entschuldigt

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 5 Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- 6 Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass
- 7 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.11.2018
- 7.1 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.12.2018
- 8 Antrag auf Einleitung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Parkstraße" 2019/0086
- 9 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Parkstraße" nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) 2019/0087
- 10 Haushaltsplan 2019 für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum - 2019/0085
- 11 Dringlichkeitsbeschluss FAG 2020 - Die einmalige und gemeinsame Chance von Land und Kommunen zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung nutzen! 2019/0089
- 12 Vorstellung der Ergebnisse des interkommunalen Tourismuskonzeptes S³ Se(h)en - Shoppen - Spaß und Ausblick
- 13 Finanzierung für den Ersatzneubau der Europaschule
- 14 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Siegfried Möller, stellvertretender Stadtvertretervorsteher, begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilbeiräte, den stellvertretenden Bürgermeister, die Vertreter der Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie den Vertreter der Presse.

Herr Möller stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung fest. Von 24 Stadtvertretern sind 20 Stadtvertreter anwesend, 4 Stadtvertreter haben sich entschuldigt.

2. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung

Herr Möller, S. teilt mit, dass in der außerordentlichen Sitzung der Stadtvertretung am 20.12.2018 keine Beschlüsse gefasst worden sind.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung

1. Herr Speßhardt stellt den Antrag, TOP 7.0 – Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.11.2018 – von der Tagesordnung zu nehmen.

Begründung:

Unter dem Tagesordnungspunkt 8 „Abschnittsbildung gemäß § 8 Absatz 4 Kommunalabgabengesetz M-V für die Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen für die Poststraße in Hagenow“ sei nach wie vor ein Unterschied im Abstimmungsergebnis vorhanden, die Anzahl der insgesamt abgegebenen Stimmen stimme nicht überein.

Zudem schlage er vor, in einem gemeinsamen Gesprächstermin, an dem je ein Fraktionsmitglied sowie die Stadtvertretervorsteherin zugegen sind, die strittigen Punkte anzusprechen und auszudiskutieren, so dass auf der letzten Stadtvertreterversammlung dieser Wahlperiode ein beschlussfähiges Protokoll vorliegt.

Dem Antrag wird mehrheitlich (18 Jastimmen, 0 Neinstimmen, 2 Stimmenthaltungen) entsprochen.

Somit wird TOP 7.0 von der heutigen Tagesordnung genommen.

2. Frau Benzien beantragt den Tagesordnungspunkt 14 – Finanzierung für den Ersatzneubau der Europaschule – aus dem nichtöffentlichen Teil, unter TOP 13 im öffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Begründung:

Bei dieser Maßnahme handle es sich um das größte Bauvorhaben, welches die Stadt Hagenow in Zukunft haben wird. In einer öffentlichen Sondersitzung sei über den Schulneubau der Europaschule gesprochen und die Grundsatzentscheidung dazu beschlossen worden. Die Bürger der Stadt Hagenow hätten ein Recht darauf, zu wissen, wie die Finanzierung aussehen soll, sich der aktuelle Stand momentan darstellt.

Dass dieser Tagesordnungspunkt nicht unbegründet in den nichtöffentlichen Teil aufgenommen wurde, erklärt der stellvertretende Bürgermeister. Danach beinhalte TOP 14 auch Aussagen in einer Grundstücksangelegenheit, die nichtöffentlich zu behandeln sind. Dieser Teil müsse dann ausgeklammert und eine strikte Einhaltung der rechtlichen Grundlagen gemäß der Kommunalverfassung gewährleistet sein.

Über den Antrag wird wie folgt abgestimmt:

19 Ja-Stimmen, keine Neinstimme, eine Stimmenthaltung

Damit erfolgt die Behandlung des TOP 14 aus dem nichtöffentlichen Teil unter TOP 13 im öffentlichen Teil der Sitzung.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Die Tagesordnung wird – mit den vorbenannten Änderungen – einstimmig angenommen.

5. Bericht des Bürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Zur heutigen Sitzung der Stadtvertretung begrüße ich recht herzlich den

stellvertretenden Stadtvertretervorsteher Herrn Möller,

die Damen und Herren Stadtvertreter und Ortsteilvertreter sowie die interessierten

Bürgerinnen und Bürger.

Zunächst möchte ich über Beschlüsse des Hauptausschusses berichten, die in der Sitzung am 11. 02. 2019 gefasst worden sind und somit nicht mehr von der Stadtvertretung behandelt werden müssen.

Zugestimmt wurde einer außerplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2018 für die Baumaßnahme „Umgestaltung der Nebenanlagen der Langen Straße“ in der Stadt Hagenow.

Des Weiteren hat der Hauptausschuss seine Zustimmung zur Annahme folgender Spenden erteilt:

- Sachspende vom Fleischwerk Edeka Nord GmbH aus Valluhn für die Kita „Regenbogenland“ in Höhe von 1.000,00 € (Anfertigung Bettwäsche beim Blindenhandwerk);
- Sachspende der Raiffeisenbank eG Hagenow für die Kita „Matroschka“ in Höhe von 160,70 € (16 Gästehandtücher).

Nun zu wichtigen Angelegenheiten aus der Arbeit der Stadtverwaltung:

Errichtung des Hortgebäudes mit Multifunktionsraum/ Mensa am Kietz

Die Entwurfsplanung ist erstellt. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr wurde in seiner Sitzung am 29.01.2019 über den aktuellen Planungsstand informiert. Vorgespräche zum einzureichenden Bauantrag wurden mit dem Landkreis durchgeführt. Der nächste Termin mit dem Landesförderinstitut findet am 26.02.2019 statt. Dort wird es u.a. um die Finanzierung des Vorhabens gehen. Baubeginn ist in der 2. Jahreshälfte geplant.

Munitionsberäumung Gewerbegebiet „Sudenhof“

Die Kampfmittelberäumung im Gewerbe- und Industriegebiet „Sudenhof“ ist noch immer in Durchführung.

Es liegt der Stadt aufgrund der durchgeführten Sondierungen eine ungeprüfte Mehrkostenanzeige zu sogenannter „stark erhöhter Störkörperdichte“ vor. Dies veranlassete uns dazu, Teile der Leistungen im zu beräumenden Waldbereich zunächst zu stoppen. Die Finanzierung muss nunmehr zunächst mit dem Zuwendungsgeber, dem Wirtschaftsministerium in Verbindung mit dem Landesförderinstitut beraten und geklärt werden. Der Termin findet am 05.03.2019 statt. Die Maßnahmen werden in Abhängigkeit der Finanzierung länger in das Frühjahr hinein andauern.

Schulsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich in der Teichstraße

Die Baumaßnahmen befinden sich seit Januar, zwischenzeitlich witterungsbedingt unterbrochen, in Durchführung. Durch die veränderten Baufeldbedingungen werden Mehrleistungen bei der Einbettung der Sportanlage in das Gelände erforderlich. Zurzeit werden die Erdarbeiten und die ersten Leistungen zur Herstellung der Drainage erbracht.

Abbruch Gebäude Wittenburger Straße und Wiesengrund

Mit den Abbrucharbeiten der Baracken (ehem. Konsum Wittenburger Straße) sowie der Gebäude Wiesengrund (Lager- und Mehrzweckgebäude) wurde die Firma MUT Umwelttechnik GmbH nach erfolgter Ausschreibung beauftragt. Begonnen wurde mit der Maßnahme im Dezember 2018. Die Abbrucharbeiten liegen im Bauzeitenplan und werden voraussichtlich zum Ende des Monats beendet sein.

Umweltmaßnahme:

Verbesserung der Gewässergüte der Schmaar/ Sedimententnahme Sedimentfang – Los 2 der Gesamtmaßnahme

Auf Basis der Beschlussfassung des Hauptausschusses wird der Auftrag erteilt, so dass die Maßnahmen für die Nassbaggerarbeiten und Verbringung des Sedimentes noch Ende Februar beginnen können. Die weiteren Bauabschnitte an der Schmaar aus dem Gesamtfördervorhaben gemäß der Wasserrahmenrichtlinie befinden sich noch in der Planung.

Städtebauliche Planungen/ Fördergebiete:

Parkraumkonzept

Mit der Ergänzung des Konzeptes durch die Potentialanalyse E-Mobilität erfolgt am 28.02.2019 um 18:30 Uhr im Rathaussaal die 2. Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen des Planungskonzeptes. Gesonderte Einladungen ergehen nicht, in der aktuellen Ausgabe der „Hagenower Blätter“ ist die Information dazu enthalten.

Stadtumbauprogramm „Kietz“

Wir haben die Möglichkeiten genutzt, die Finanzierung des Gesamtvorhabens der Europaschule durch verschiedene Förderprogramme anzugehen.

U.a. ist der Programmantrag Stadtumbau „Kietz“ für den Rückbau sowie die Herrichtung der Außenanlagen für das Schulbauprojekt Europaschule gestellt worden. Es ist ein Antrag, um das Fördergebiet im Programm zu reaktivieren und erstreckt sich mit den prozentualen Zuwendungen über 5 Jahre. Die Antragssumme für 2019 muss in Abstimmung mit dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V noch bis zum Monat März aktualisiert werden.

Weitere Angaben dazu erfolgen unter TOP 13 im öffentlichen Teil der Sitzung.

Stadtumbauprogramm „Neue Heimat“

Entsprechend der eingeräumten Möglichkeit des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V hat die Stadt Hagenow einen Grundsatzprogrammantrag für die Einrichtung eines Fördergebietes Neue Heimat zum 15.01.2019 gestellt. Auch hier ist noch keine Entscheidung getroffen.

Die Antragssumme für 2019 wurde zunächst für Kosten der Vorbereitung in Höhe von 90 T€ gestellt.

Städtebauförderung Sanierungsgebiet „Zentrum“

Der Programmantrag 2019 konnte auch mit der Frist zum 15.01.2019 gestellt werden, nachdem die Stadtverwaltung ein Ausscheiden aus dem Sanierungsverfahren im vergangenen Jahr in Gesprächen mit dem Ministerium, Referat Städtebauförderung abwenden konnte. Eine Prüfung steht jedoch auch hier noch aus. Die Antragssumme beläuft sich aufgeteilt auf den Förderzeitraum von 5 Jahren auf 360 T€.

Gestaltung Lindenplatz

Am 06.02.2019 haben wir im gleichen Gespräch beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V den Förderantrag vorgestellt.

Mit den durch die Stadt zu tragenden Kosten für Umverlegungen von Ver- und Versorgungsleitungen ergibt sich eine Gesamtinvestitionssumme von über 1,9 Mio. € (Stand 06.02.2019). Basis der Planung ist der weiter ausgearbeitete Gestaltungsplan mit dem Votum der Stadtvertretung. Aufgrund der noch nicht in der Städtebauförderrichtlinie angepassten alten Förderobergrenzen je m² muss die Stadt einen zusätzlichen Eigenanteil in etwa der Hälfte der Gesamtkosten tragen.

Lediglich die Übernahme des 15%-igen zusätzlichen Eigenanteils kann durch das Ministerium in Aussicht gestellt werden. Die Beantragung des Vorhabens erfolgt dennoch im März 2019.

ÖPNV im Bereich Poststraße/ Hagenstraße

An die Verwaltung wurden Bürgeranfragen bzw. Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr gestellt, dass durch die Geschwindigkeit der Busfahrten Erschütterungen in den Gebäuden am Kreuzungsbereich zu spüren sind.

Die Verwaltung hat diesbezüglich veranlasst, dass die Fahrer der VLP-Busse angewiesen werden, die Poststraße und den mit Rampensteinen versehenen Kreuzungsbereich besonders langsam in Verbindung mit dem entsprechenden Gebot der Rücksichtnahme anzufahren.

Siegel „Grünes Gewerbegebiet“

Am 6. März 2019 wird im Rahmen des 1. Gewerbedialoges G³ das Institut für angewandtes Stoffstrommanagement vom Umwelt Campus Birkenfeld das Projekt vorstellen und mit den beteiligten Unternehmen und Einrichtungen gemeinsame Ziele abstecken.

Ansiedlungswettbewerb „Erfolgsraum Altstadt“

Die Industrie- und Handelskammer Schwerin, die Landeshauptstadt und die beiden Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Landkreise Ludwigslust - Parchim sowie Nordwestmecklenburg haben zu einem Wettbewerb aufgerufen, um die Innenstädte zu beleben. Dazu wurden 10 Ladengeschäfte in den Altstädten von Grabow, Grevesmühlen, Ludwigslust, Wittenburg und anderen von einem Medienkünstler mit Lichtinstallationen gestaltet.

In Hagenow beteiligt sich die Wohnungsbaugesellschaft mit ihrem Ladenlokal in der Hirtenstraße/ Ecke Robert-Stock- Straße an dem Wettbewerb, der bis April andauern wird.

Digitaler Stadtrundgang für Hagenow

Aktuell werden die über das „LEADER“- Programm geförderten Entdeckerrouten in der Griesen Gegend umgesetzt. Hagenows Stadtrundgang als WebApp wird - auch dank der Unterstützung von unserem Stadthistoriker Kuno Karls - mit als erste planmäßig im Mai fertig sein.

Das Tor zur Griesen Gegend: Ausstellungseröffnung im Museum

Am Freitag, den 25. Januar 2019 fand die offizielle Eröffnung des ersten Abschnitts der neuen Dauerausstellung im Museum für Alltagskultur der Griesen Gegend statt. Für die Neugestaltung waren Grundlagenforschung und umfangreiche Recherchen sowie die Erstellung eines modernen Konzepts zur Präsentation nötig. Seit Sonntag, dem 27. Januar 2019 ist das Museum wieder geöffnet.

Jubiläum Stadt Hagenow

In einer Stiftungsurkunde für den Schweriner Dom wird Hagenow 1370 erstmals als Stadt erwähnt. Das bedeutet für das Jahr 2020 das 650. Stadtjubiläum. Um dieses Ereignis gebührend zu würdigen, wird zeitnah eine Arbeitsgruppe gegründet. Diese wird dann eng mit den Kulturschaffenden der Stadt Hagenow den Rahmen der Feierlichkeiten abstecken.

Zuschuss für das Glockenprojekt der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Hagenow – Kirchenglocke fis´

Am 22.01.2019 erfolgte die Übergabe des Zuwendungsbescheides der Stadt Hagenow an die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Hagenow für das „Glockenprojekt Kirchenglocke fis“.

Die Zuwendung erfolgt in Form eines einmalig zweckgebundenen finanziellen Zuschusses der Stadt Hagenow in Höhe von 26.590,55 €.

Bei der offiziellen Übergabe waren Vertreter der Kirche, der Politik und der Verwaltung anwesend.

Beantwortung von Anfragen aus der Sitzung der Stadtvertretung vom 29.11.2018:

Zu Anfrage 1 - Zustand der Eiche in Hagenow Heide, Hagenower Straße -

Auf Basis der erneuten Anfrage aus der Stadtvertreterversammlung vom 29.11.2018 ist ein weiterer massiver Kronenrückschnitt vorgenommen worden. Entsprechend des ergänzenden Baumgutachtens ist die Restwandstärke als ausreichend eingeschätzt worden. Der Zustand der Eiche bleibt weiterhin unter Kontrolle.

Zu Anfrage 3 - Pflege der Böschungen am Mühlenteich -

Bezüglich der Pflege des Mühlenteiches hat ein Gespräch zwischen dem Anglerverein und der Stadtverwaltung am 17.01.2019 stattgefunden. Es ging zunächst um künftige Möglichkeiten der Arbeitsteilung hinsichtlich Handarbeit und maschinellen Einsatz.

Ein zweites Gespräch zur Festlegung der Leistungsbereiche wurde vereinbart, steht aber noch im März aus.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

6. Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilbeiräte aus aktuellem Anlass

1. Frau Kryzak bittet mit der VLP die Möglichkeit einer Fahrplanänderung zu besprechen, so dass für Besuche von Verwandten und Angehörigen im Alten- und Pflegeheim zwei Stunden zur Verfügung stehen, jetzt sei es nur eine $\frac{3}{4}$ Stunde. Bereits im letzten Jahr sei sie daraufhin mehrfach von älteren Bürgern angesprochen worden. Eine Klärung sollte schon mit Fahrplanänderung Winter/Sommer vorgenommen werden.

Herr Hofmann nimmt den Hinweis zur weiteren Bearbeitung entgegen.

2. Frau Lagemann bezieht sich auf den Beschluss der Stadtvertretung zum B-Plan-Verfahren „Neuordnung ALDI-Markt“ und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand und den Ergebnissen aus der Umsetzung des Antrages der SPD-Fraktion. Mit diesem Antrag sei der Bürgermeister zur Gesprächsführung mit dem Landkreis, dem Polizeirevier und den Vorhabenträgern beauftragt worden, um Fragen der Verkehrssicherheit (Abbiegespur) zu erörtern.

In der zweiten Anfrage geht es Frau Lagemann um eine Firmenansiedlung im Gewerbegebiet „Sudenhof“. Sie möchte wissen, ob es neben der Munitionsberäumung noch andere Schwierigkeiten auf diesem Gelände gibt.

Dass es sich bei dieser Anfrage um eine Grundstücksangelegenheit handelt (nicht öffentlich) betont Herr Hofmann. Er könne aber schon so viel sagen, dass mit weiteren Hindernissen dort nicht zu rechnen sein wird.

In Beantwortung der ersten Frage teilt Fachbereichsleiter Herr Wiese mit, dass eine Gesprächsführung mit den Vorhabenträgern u.a. Beteiligten stattgefunden hat. Mit der Art der Erschließung und den Verkehren für diesen Knotenpunkt habe man sich einverstanden erklärt. Die Verkehrsbehörde werde keine Änderung der Stellungnahme veranlassen im B-Plan-Verfahren. Die Einzelhandelskette im südlichen Bereich habe das Ergebnis zur Kenntnis genommen und behalte sich noch eine eigene Prüfung vor. Mit Vorliegen dieser werde eine Information in den Fachausschüssen gegeben.

3. Als ein sehr gelungenes Projekt bezeichnet Herr Baalhorn den Bewegungspark auf dem Kietz. Diese Sportanlage werde von Kindern, von Jugendlichen und den Bewohnern des Wohngebietes sehr gut angenommen.

Im Gegensatz dazu zeige sich das Projekt „Labyrinth“ nicht gerade einladend. Dieses sei eingezäunt, so dass man gar nicht mehr so hineinkommt. Daher seine Anfrage an die Verwaltung, ob es Vorstellungen gibt, zumindest den Bauzaun zu entfernen, um das „Labyrinth“ wieder ein wenig nutzen zu können.

Nach Information des stellvertretenden Bürgermeisters wird das „Labyrinth“ mit einbezogen in die Baumaßnahme für den Hort.

4. Herr Schlüter greift das Thema „Vermüllung in der Eisenbahnerstraße“ (vor ALBA) auf und macht deutlich, dass sich dieser Zustand nach wie vor nicht gebessert hat. Der Müll verteile sich bis zum Bahnhof hin und hänge an Zäunen. Mit ALBA Nord sollte seinerzeit ein Gespräch über mögliche Verbesserungen geführt werden.

Fachbereichsleiter Herr Wiese verweist auf einen stattgefundenen Gesprächstermin mit der Firma ALBA und den daraufhin vorgenommenen baulichen Veränderungen in der Zaunanlage. Auch gehe das Ordnungsamt der Stadt Hinweisen intensiv nach.

5. Auf eine illegale Müllentsorgung macht auch Herr Laabs aufmerksam. In Richtung Stadtbauhof, auf der rechten Seite, liege schon seit über einem Jahr Müll. Er fragt an, welche Möglichkeiten die Verwaltung hat, um dem Problem der illegalen Müllentsorgung Heer zu werden.

Herr Hofmann nimmt den Hinweis zur Prüfung entgegen.

6. Frau Benzien spricht das erhöhte Unfallgeschehen in Höhe Ortseinfahrt Hagenow aus Richtung Wittenburg kommend an, das wahrscheinlich auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen ist. Sie möchte wissen, welche Möglichkeiten die Stadt hat, dort evtl. einen festen Blitzer zu installieren, um die Gefahrensituation in diesem Bereich einzudämmen.

Nach Auskunft des stellvertretenden Bürgermeisters liegt die Zuständigkeit hier beim Landkreis und bei der Polizei.

Frau Benzien bittet zu prüfen, welche Möglichkeiten die Stadt in dieser Angelegenheit hat.

Fachbereichsleiter Herr Wiese teilt mit, dass die Unfallzahlen in der regelmäßig stattfindenden Unfallkommission besprochen werden, auch die Stabstelle Verkehrsüberwachung mit involviert ist. Der von Frau Benzien vorgebrachte Hinweis werde weitergeleitet.

7. Herr Opitz nimmt Bezug auf die Information des stellvertretenden Bürgermeisters betreffs Annahme von Spenden und begrüßt, dass auch für das Freizeithaus (Mit-Mach-Küche) gespendet wird.

Für ihn stellt sich jedoch die Frage, warum Kinder für die Teilnahme an Kochkursen bezahlen müssen, wenn dafür Spenden zur Verfügung gestellt werden. Auch solle das Freizeithaus den Verbleib von Sachspenden einmal darlegen, evtl. in einer Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales.

Dass es sich bei der Annahme von Spenden um Sachspenden für die beiden Kitas handelt (Anfertigung Bettwäsche und Gästehandtücher) betont der stellvertretende Bürgermeister. Über eine Sachspende an das Freizeithaus habe er nicht berichtet.

8. Herr Wodke erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen der Stadt unter Bezugnahme des Presseartikels „Hagenow's Schulen am Limit“. Es soll auch ein Gespräch mit der Berufsschule gegeben haben.

Herr Hofmann verweist auf ein planmäßiges Vorgehen, wie es für jedes Schuljahr gehandhabt wird. Die Geburtenzahlen seien bekannt, schwer vorhersehbar seien jedoch die Zuzüge, weil wir diese Zahlen nicht kennen.

Ergänzend dazu bestätigt Teamleiterin Frau Heimke die Problematik der Unterbringung aller Schüler für das kommende Schuljahr. Gemeinsam mit den Schulleitern habe man zwischenzeitlich nach Lösungswegen gesucht und auch Kontakt mit dem Landkreis aufgenommen, zwecks Anmietung von Räumlichkeiten im Gymnasium. Ideen seien entwickelt worden, bedürfen aber noch weiterer Absprachen mit dem Landkreis, um sich letztendlich nicht für eine Containerlösung entscheiden zu müssen.

9. Herr Fitzner, Vors. des Ortsteilbeirates in Viez, informiert, dass Frau Hildegard Schmedemann, Mitglied des OT-Beirates in Viez, mit der Ehrennadel für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit von der Ministerpräsidentin im Dezember 2018 ausgezeichnet wurde.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

7. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 29.11.2018

- TOP 7.0 wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

7.1. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 20.12.2018

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

18	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	2	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

8. Antrag auf Einleitung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2019/0086 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Parkstraße"

Herr Baalhorn richtet zunächst die Bitte an die Verwaltung, den Bebauungsplan Nr. 40 in das Programm „ALLRIS“ einzustellen. Zudem möchte er konkret begründet haben, warum es notwendig ist, diesen Bebauungsplan anzupassen. Über dieses Gebiet sei ein gültiger B-Plan gelegt.

Fachbereichsleiter Herr Wiese geht in seinen Ausführungen auf den rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 40 ein, der als Bebauungsplan der Innenentwicklung aufgestellt ist. Der Investor habe die Absicht, diese Fläche zu entwickeln (Arztpraxen, barrierefreies Wohnen u.a.). Kernpunkt der Änderung des rechtskräftigen B-Planes sei die vorgesehene Gestaltung der Wohneinheiten in der Form, dass man letztendlich zwei voneinander getrennte Baukörper darstellt, auch in der Geschossigkeit. Eine Vernetzung im Erdgeschoss für Zwecknutzung möchte der Investor herstellen. Dies lasse der jetzige B-Plan mit seinen Festsetzungen – die offene Bauweise mit 25 m in der Länge einschränken – nicht zu. Allein aus diesem Grunde sei es notwendig, eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 anzustreben. Eine Änderung der Erschließung sei ebenfalls vorsehen bzw. auch der Stellflächenanlagen. Die Grundzüge der Planung werden dabei nicht berührt.

Von Herrn Jensen wird bemängelt, dass dieser Beschlussvorlage lediglich ein Katasterauszug als Anlage beigefügt ist, er von den Plänen keine Kenntnis hat, die Informationen insgesamt nicht ausreichend sind.

Dass wir bisher nur den Antrag auf Einleitung des Verfahrens haben, über den heute abzustimmen ist, es noch keine Entwürfe gibt, betont der stellvertretende Bürgermeister. Die Entwürfe würden dann in der nächsten Sitzung des Bauausschusses vorgestellt werden, sobald die Entwurfsplanung vorliegt.

Herr Baalhorn korrigiert die Aussage vom stellv. Bürgermeister dahingehend, dass es im Bauausschuss schon Pläne/ Zeichnungen gegeben hat. An Herrn Wiese richtet er die Anfrage, wieviel Wohnungen schätzungsweise möglich wären, wenn einer B-Planänderung nicht zugestimmt werden würde.

Fachbereichsleiter Herr Wiese macht nochmals deutlich, dass es sich bei den geplanten Maßnahmen, die vom Planer in 2018 im Bauausschuss vorgestellt worden sind, um eine Möglichkeit handelt, was baulich entwickelt werden kann. Derzeit befinde man sich in der ersten Phase, in der eine Änderung des Verfahrens eingeleitet werden soll.

Frau Lagemann erklärt namens ihrer Fraktion, den Tagesordnungspunkten 8 und 9 so zustimmen zu wollen, sich den Ausführungen des Fachbereichsleiters Herrn Wiese anzuschließen, da es in diesem ersten Schritt zunächst erst einmal um den Antrag auf Einleitung der Änderung und um den Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 geht.

Da es noch immer eine Reihe von Ungereimtheiten gibt, demzufolge auch Beratungsbedarf besteht, beantragt Frau Benzien die Zurückweisung dieser Beschlussvorlage in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr.

Dem Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen entsprochen.

Damit wird TOP 8 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr verwiesen.

9. Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 40 der Stadt Hagenow für das Gebiet "Am Jugendpark - Parkstraße" nach § 13a BauGB (Bebauungspläne der Innenentwicklung) 2019/0087

Frau Benzien stellt auch für den Tagesordnungspunkt 9 den Antrag, diesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr zurückzuverweisen.

Der Antrag wird mit 12 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen angenommen.

Damit wird TOP 9 ebenfalls in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr verwiesen.

10. Haushaltsplan 2019 für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum - 2019/0085

Beratungsergebnis aus den vorberatenden Gremien:

Finanzausschuss:

4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Hauptausschuss:

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Haushaltssatzung 2019 der Stadt Hagenow für das Sondervermögen - Sanierungsgebiet Zentrum - mit der Anlage Haushaltsplan und dessen Bestandteile Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Abstimmungsergebnis:

20	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

11. Dringlichkeitsbeschluss FAG 2020 - Die einmalige und gemeinsame Chance von Land und Kommunen zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung nutzen! 2019/0089

Von Frau Lagemann wird eingangs noch einmal die Dringlichkeit der Umsetzung dieses Beschlusses bekräftigt.

Herr Jensen regt an, den Beschluss sowie die Unterschriftenliste persönlich zu übergeben.

Seitens der Verwaltung wird dieser Vorschlag aufgenommen und so auch umgesetzt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtvertretung stellt fest, dass die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern, um ihre Aufgaben wirksam erfüllen zu können, eine angemessene und aufgabengerechte Finanzausstattung benötigen. Dabei muss der rechtlich geforderte Haushaltsausgleich genau so möglich sein, wie die erforderliche Wahrnehmung freiwilliger Aufgaben und Investitionen einschließlich Erhaltung der Infrastruktur.
2. Die Stadtvertretung fordert vom Landtag die Einführung einer dauerhaft zu gewährenden Infrastrukturpauschale in Höhe von 166 Euro pro Einwohner, um die klaffende Lücke zum Durchschnitt aller Flächenländer im Bundesgebiet zumindest ab 2020 zu schließen.
3. Weiterhin erachtet es die Stadtvertretung als rechtliche und damit stets einzuhaltende Pflicht, dass die vom Land bereits übertragenen und auch in Zukunft neu übertragenen Aufgaben vollständig aus Landesmitteln ausfinanziert werden (Konnexität).

4. Die Stadtvertretung unterstützt deshalb die Forderung gegenüber dem Landtag Mecklenburg-Vorpommerns aus dem beigefügten Papier der beiden kommunalen Spitzenverbände - Städte- und Gemeindetag sowie Landkreistag Mecklenburg-Vorpommern.

5. Die Stadtvertretung fordert die vollständige Umsetzung des Papiers und bekräftigt dies mit Unterschrift auf der beigefügten Liste durch ihre Mitglieder. Der Landtag sollte mit einer Entschließung zu den Grundsätzen aus diesem Papier Verlässlichkeit und Klarheit schaffen. Dazu fordern wir die Abgeordneten des Landtages als die gewählten Vertreter der Menschen in unseren Städten, Gemeinden und Landkreisen ausdrücklich auf. Damit legen die Abgeordneten die Basis für eine gute Zukunft im Land, die ihre Wurzel in den Kommunen hat.

6. Die beigefügte Unterschriftenliste wird zusammen mit dem Beschluss der Landtagspräsidentin und in Kopie der Ministerpräsidentin übersandt werden.

Abstimmungsergebnis:

20	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
----	------------	---	--------------	---	--------------

12. Vorstellung der Ergebnisse des interkommunalen Tourismuskonzeptes S³ Se(h)en - Shoppen - Spaß und Ausblick

Das Tourismuskonzept wird von Herrn Masche, Wirtschaftsförderer und Controller, vorgestellt.

Der Ergebnisbericht liegt den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern als Anlage vor.

In seinen Ausführungen geht Herr Masche auf folgende Kriterien und Ergebnisse näher ein (POWER-POINT-PRÄSENTATION):

- Projektablauf / Bestandsaufnahme
- Anlass und Zielsetzung für das Interregionale Tourismuskonzept S³
- Regionaltouristische Leitziele und Leitlinien
- Positionierungsstrategie (Quellmärkte)
- Stärken- und Schwächenanalyse
- Regionaltouristische Handlungsfelder
- Impulsprojekte für Hagenow
- Impulsprojekte für Hagenow-Land
- Impulsprojekte für Zarrentin
- Übergreifende Chancen für die Region

- Abschluss einer neuen Kooperationsvereinbarung
- 2020 – Impulsprojekte müssen ausgearbeitet sein –
- 2021 – Realisierung

Das Konzept wird auf der Homepage der Stadt Hagenow veröffentlicht, um es auch den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen.

Ende der Ausführungen!

Herr Möller, S. dankt Herrn Masche für die aufschlussreiche Vorstellung des Konzeptes.

Für die Präsentation und seine Arbeit bei der Erstellung des Tourismuskonzeptes richtet auch Frau Lagemann, Vors. des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Handwerk, Gewerbe und Tourismus, Worte des Dankes an Herrn Masche. Der Ausschuss habe dieses Projekt über Monate begleitet.

13. Finanzierung für den Ersatzneubau der Europaschule

Herr Hofmann, stellv. Bürgermeister, gibt dazu folgende Informationen:

In Vorbereitung des nichtoffenen Planungswettbewerbes für den Neubau der Europaschule als Schule mit spezifischer Kompetenz wurde durch das Architekturbüro Brenncke die Kostenschätzung entsprechend des Kriterienkataloges des Bildungsministeriums (Raumgrößen etc.) erstellt.

Die Gesamtinvestition ohne Ausstattung und mit Herausrechnung der Abbruchmaßnahmen und Außenanlagengestaltung beliefen sich auf ca. 18,0 Mio. €. Diese Kostenschätzung war Grundlage für den Termin der interministeriellen Arbeitsgruppe „Schulbau“ am 30.01.2019 im Bildungsministerium.

Das Ergebnis dieser interministeriellen Arbeitsgruppe war für uns sehr ernüchternd. Aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz Kap. II werden über die in Aussicht gestellten 7,1 Mio. € hinaus keine zusätzlichen Mittel durch das Land bereitgestellt. Uns wurde weiterhin nahegelegt, das Vorhaben nochmals planerisch zu überdenken, um eine Kostenreduzierung zu erreichen. Maßgeblich war die Aussage, dass vom Kriterienkatalog bzgl. der Flächengrößenanforderungen nach unten abgewichen werden kann (u.a. Klassenraumgröße 74 m² ist nicht mehr kategorisch gefordert).

Daraufhin haben wir die Planung umgestellt und unter anderem die Klassenräume und auch einige Fachräume auf eine Größe von 60 m² heruntergerechnet. Daraus ergibt sich die neue Planungsgröße, reine Baukosten, in Höhe von knapp 14,0 Mio. € für das Objekt.

Unter diesen Aspekten wurden Planungsalternativen entwickelt und geprüft.

Diese entsprechenden Planungsvarianten wurden am 11.02.2019 in der Hauptausschusssitzung vorgestellt.

Hinsichtlich des nichtoffenen Planungswettbewerbs standen wir vor dem 30.01.2019 vor der Bekanntmachung zum Teilnahmewettbewerb. Die Ergebnisse des Termins beim Bildungs- und Energieministerium ließen uns zunächst keine andere Wahl, als

den Vorgang zunächst zu stoppen, da sich die inhaltlichen Grundlagen für den Wettbewerb nunmehr voraussichtlich ändern werden.

Zur Besetzung der Wettbewerbsjury des Architektenwettbewerbes hat der Fachbereich III bereits im Bauausschuss die Möglichkeit der Teilnahme eines fachkundigen Mitglieds aus jeder Fraktion aufgezeigt und angekündigt, dass die Fraktionen einen Vertreter aus Ihren Reihen benennen können.

Wir bitten Sie um Benennung einer Vertreterin/ eines Vertreters ihrer Fraktion für die Wettbewerbsjury als Sachverständige Berater/-innen bis zum **08.03.2019** an das Büro des Bürgermeisters.

Der voraussichtliche Termin der Preisrichtersitzung ist der 29.08.2019.

Die jeweiligen Vertreter müssten sich diesen Termin ganztags freihalten!

Im Bildungsministerium wurde uns am 30.01.2019 auch klar gesagt, dass die Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz nicht mit anderen Fördermitteln verbunden werden können.

Am 14.02.2019 wurde im Innenministerium die Empfehlung gegeben, sowohl einen Antrag auf Ko- Finanzierungsmittel als auch einen Antrag auf Sonderbedarfsmittel zu stellen.

Es wurde von den Vertretern des Innenministeriums jedoch klargestellt, dass nur ein Antrag genehmigt wird. Weiterhin wurde festgestellt, dass aus diesen beiden Fonds max. 1,0 Mio. € zur Verfügung gestellt werden können.

Am 14.02.2019 fand auch eine Gesprächsrunde im Landesförderinstitut statt.

In diesem Gespräch wurde uns der Hinweis gegeben, dass weitere Fördermittel aus dem Kontingent des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung M-V zur Verfügung stehen könnten. Aus diesem Grunde haben wir schriftlich um einen zeitnahen Termin bei Herrn Minister Pegel gebeten.

Zur Finanzierung des Vorhabens Schulneubau folgen weitere Ausführungen von Herrn Hochgesandt

(tabellarisch dargestellt; alte Finanzierung / lt. Finanzplanung HH 2019):

Maßnahme Hortgebäude:

Realisierungszeitraum	2019/2020
Kosten	4,5 Mio. € (in HH eingestellt)
Förderung	3,6 Mio. € (Fördersatz v. 80 %)
Eigenanteil	400.000,00 €
Kreditfinanzierung	500.000,00 €

Mit Erhöhung der Baukosten wird zu rechnen sein.

Kostenhochrechnung Hortgebäude: 6,0 Mio. €

Neubau Europaschule:

Realisierungszeitraum	2020/2022
Kosten	16,0 Mio. €
Förderung	12,2 Mio. € (Fördersatz v. 76,25 %)
Eigenanteil	1,1 Mio. €
Kreditfinanzierung	2,7 Mio. €

Aktuelle Planung:

Kosten Schulneubau	17,0 Mio. €
Finanzierung derzeit	ca. 9,0 Mio. € Fördermittel
Finanzierungsquote	54,4 %

Mit einem Gewerbesteuerrückgang wird zu rechnen sein!

Minderbetrag: ca. 500 T€

Rückgang Eigenmittel von 1,1 Mio. € auf 740 T€

Die Deckungslücke von 7,0 Mio. € wäre dann durch Kreditaufnahme zu finanzieren.

Sporthalle am Schulgebäude (Drei-Felder-Halle)

Realisierungszeitraum 2023/2024

Kosten 6,0 Mio. €

Förderung 1,5 Mio. € (Fördersatz v. 25 %)

Eigenanteil 700 T €

Kreditfinanzierung 3,8 Mio. €

Kreditfinanzierung insgesamt für diese drei Vorhaben: 12,8 Mio. €

(sollte sich die Finanzierung nicht mehr ändern!)

Zins- und Tilgungskosten – Kreditaufnahme 12,8 Mio. € / 5,5 %; es müsse dann ein Betrag in Höhe von 704.000,00 € in den Haushalt eingestellt werden. Aus eigener Kraft werde es die Stadt nicht hinbekommen. Das Thema Haushaltskonsolidierung würde zwingend in den Focus rücken. Es sei wichtig, die Finanzierung wieder auf Kurs zu bringen, weitere Fördermittel einzuwerben.

Ende der Ausführungen!

In der sich anschließenden Diskussion sprechen sich die Fraktionen eindeutig dafür aus, einen Neubau der Europaschule anzustreben, auch unter der Prämisse, dass die Gesamtfinanzierung dieser Maßnahme noch nicht abgesichert ist.

Frau Lagemann stellt namens der SPD-Fraktion den Antrag, eine Sondersitzung durchzuführen. Vorab solle der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr tagen, um sich mit den Varianten zu befassen.

Dass diese Thematik im Bauausschuss nur als Punkt „Information“ behandelt wurde und nicht als Beschlussvorlage, merkt Frau Lagemann kritisch an.

Frau Benzien sieht hier eindeutig das Land in der Pflicht. Vom Land müsse eine höhere finanzielle Beteiligung kommen, da die Stadt nicht die Voraussetzungen hat, um diese enormen Aufgaben zu bewältigen. Es sei sehr ärgerlich, dass das Land uns hängen lässt und sie sich hier aus ihrer Verantwortung ziehen.

Den Worten von Frau Benzien beipflichtend, bekräftigt Herr Opitz die Entscheidung seiner Fraktion, sich für einen Neubau der Europaschule auszusprechen. Trotz unsicherer Finanzierung sollten wir dennoch optimistischer in die Zukunft schauen und alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen.

Dass das Architekturbüro Brenncke im Hauptausschuss von anderen Zahlen/Kosten ausgegangen ist, so die Feststellung von Herrn Opitz, wird von Herrn Hofmann wie folgt erklärt:

Baukosten für Neubau: 14,0 Mio. €

+ 1,0 Mio. € Ausstattung (ist nicht förderfähig)

+ 1,0 Mio. € Außenanlagen

+ 1,0 Mio. € Abriss u. Entsorgung Altbau/Sporthalle

Eingehend auf die kritische Anmerkung, den Bauausschuss nicht umfassend involviert zu haben, verweist Herr Hofmann auf fehlende Projekte (zu diesem Zeitpunkt), auf das Zeitfenster und den Hinweis vom Bildungsministerium, nochmals über Alternativen nachzudenken.

Herr Wodke merkt an, über die Kosten in Höhe von 13,0 Mio. €/ 14,0 Mio. € seinerzeit zwar gesprochen zu haben, diese auch beantragt worden sind, man sich aber auch schon dessen Bewusst war, dass die Kosten höher ausfallen können. Es sei daher nicht durch den Finanzausschuss bestätigt worden, auch nicht durch den Bauausschuss. Konkrete Pläne/ Zahlen hätten seinerzeit nicht vorgelegen. Insofern sei er nicht verwundert über die Höhe der Kosten von 14,0 Mio. € auf nun ca. 20,0 Mio. € oder mehr. Hier sei unbedingt noch Diskussionsbedarf angezeigt, daher plädiere er dafür, sich mit dem Bauausschuss zusammenzusetzen und auch im Finanzausschuss noch einmal darüber zu diskutieren, eine Sondersitzung anzuberaumen. Es sollten sämtliche Möglichkeiten besprochen werden, was realisiert werden kann.

Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt und Herr Wiese stellen klar, dass im Finanz- und im Bauausschuss über die Varianten/ Zahlen, die zu diesem Zeitpunkt vorlagen, auch informiert wurde.

Eingehend auf den Antrag der SPD-Fraktion auf Einberufung einer Sondersitzung schlägt Frau Benzien vor, diesen Antrag dahingehend zu ändern, dass der Finanz- und der Bauausschuss eine gemeinsame Sondersitzung durchführen. Die Verwaltung könne mit der Unterstützung der Stadtvertretung und die der Bürger rechnen, wenn es darum geht, gegenüber dem Land unsere Forderungen geltend zu machen, die Landesregierung an ihre Pflichten zu erinnern.

Frau Benzien wiederholt ihren Vorschlag und bringt diesen als Antrag ein.

Der Antrag der SPD wird wie folgt geändert:

Der Finanz- und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr führen zeitnah eine gemeinsame Sondersitzung zu diesem Tagesordnungspunkt durch.

Der Antrag wird einstimmig (20 Jastimmen) angenommen.

14. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Möller, S., stellvertretender Stadtvertretervorsteher, schließt um 20:00 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

Siegfried Möller

Wiepcke

Vorsitz

Schriftführung